

Freude im Leid

Vor längerer Zeit hatte ich gefühlt meinen schlimmsten Tag. Mein Mann war damals auf der Psychiatrie wegen eines Nervenzusammenbruchs. Da er unter starken Medikamenten stand, sagte er Dinge, die ich nicht zuordnen konnte. Da ich selber schon ziemlich verunsichert war, war ich am Boden zerstört, als ein Satz kam, der in etwa lautete: „Ich möchte euch als Familie nicht mehr haben, lieber möchte ich sterben.“

Ich versuchte noch zu hinterfragen, wie das gemeint war, aber irgendwie wurde es dadurch nur noch schlimmer. Also verließ ich unter Tränen das Krankenhaus. Ich hatte mein Baby dabei und konnte es nur an mich ran kuscheln und weinen. Wie würde die Zukunft aussehen??? Für mich war es in dem Moment völlig unvorstellbar, ob und wie mein Mann wieder normal werden sollte.

Ich fuhr nach Hause und ließ meine Trauer und Wut bei Gott raus. Dann öffnete ich zum ersten Mal seit 2 Tagen wieder meine eMails und sah eine Nachricht von einem unbekanntem Mann. Er schrieb: Er kennt meinen Mann und kann nicht glauben, dass es dem Teufel möglich ist, einen Mann Gottes so niederzustrecken. Weiter schrieb er, dass er jetzt aus 500km Entfernung ins Krankenhaus fahren würde, um für meinen Mann zu beten. Er bat mich, ihn zurückzurufen, um ihm die Adresse vom Krankenhaus zu geben. Sofort rief ich ihn an und konnte nicht aus dem Staunen raus kommen. Er war soeben im Krankenhaus gewesen (kurz nachdem ich dort war) und hatte mit meinem Mann gebetet. Für mich war das alles ein Wunder!!! Wie war ein „Fremder“ einfach so in die Station reingekommen? Er war eine unausgesprochene Gebetserhörung. Hatte ich mir doch gewünscht, dass irgendjemand kommt und voller Glauben für meinen Mann betet. Und Gott hatte diesen „Irgendjemand“ aus 500km Entfernung den Auftrag gegeben loszufahren, und der junge Mann war gehorsam gewesen.

Mitten in meinem tiefsten Leid, wo meine ganze Ehe und somit auch Familie am zerbrechen war, ließ Gott etwas geschehen, was mich so stark berührte, dass ich nur noch lachen konnte. Ich saß zu Hause in der Wohnung und kam aus dem Lachen nicht raus. Ich freute mich so sehr, dass Gott doch so viel stärker ist, als alle Dunkelheit um uns herum. Er alleine schafft es, uns aus der tiefsten Dunkelheit herauszuziehen!!!

Wichtig ist mir in der Zeit geworden, dass selbst, wenn alles Dunkel um uns herum ist und wir glauben, alles ist verloren, was uns lieb war, dann zeigt sich Gott mächtig, weil er uns nie alleine lässt.

Erschreckt nicht in dunklen Tagen! Verlasst euch auf den HERRN, auch wenn ihr nirgends einen Hoffnungsschimmer seht, denn ER hält euch fest! (Jesaja 50,10)

P.S. Nach dem Gebet von diesem jungen Mann ging es tatsächlich langsam, aber sicher, mit der Gesundheit meines Mannes bergauf.